

Maßstab 1:43

#02006

Ausgabe

07/2016

limitierte Auflage 333 Stk.



Britisch-türkische Kooperation

Der erste eigene Personenwagen aus der Türkei hieß Anadol A1 und seine Ursprünge reichen bis zum Jahr 1959 zurück.

Der in Istanbul heimische Vehbi Koç gründete in diesem Jahr das Unternehmen Otosan Otomobil Sanayii. Mangels eigener Erfahrung griff das Werk auf eine Lizenz von Ford zurück und präsentierte den Wagen unter dem Logo Otosan ab 1963. Doch der Wunsch von Vehbi Koç war, eine eigene Fertigung zu etablieren und deshalb fragte er bei Ford in Großbritannien an, ob eine eigene, komplette Herstellung in der Türkei möglich wäre. Ford gab die Antwort, dies zwar möglich wäre, es entstünden jedoch für die gesamten Produktionsanlage Kosten in Höhe von 10 Millionen britischen Pfund, die weder Otosan noch Ford tragen wollte. Als Alternative verwies Ford auf die Firma Reliant Motor Co Ltd., die sich als Spezialist für die Planung von Fahrzeugen einen Namen gemacht hat, die in kleineren Auflagen produziert wurden. Die Firma Otosan nahm Kontakt mit der Fa.

Reliant Motor Co Ltd. auf und die beiden Gesandten wurden sich kurz darauf auch handelseinig. Auf Basis des Typ FW5 sollte ein viersitziger Familienwagen entstehen, der dem Modell Consul bzw. Cortiga von Ford ähnelte. Für die Eigenständigkeit eines neuen Modellablegers wurde die britische Firma D. Ogle Ltd. als Designer mit einbezogen. Unter der weiteren Verwendung des Ford-Motors und etlicher Komponenten schufen die beiden britischen Unternehmen einen Wagen, der seine Ford-Wurzeln niemals ganz leugnen konnte und unter der Bezeichnung Anadol A1 ging er schließlich am 7. Dezember 1966 in Serienproduktion. Die 2-türige Stufenhecklimousine wurde vom 1.198 cm³ großen und knapp 50 PS leistenden 4-Zylinder Kent-Motor angetrieben, wie er auch Ford Cortina zum Einbau kam. Ebenfalls aus Ford-Produktion stammte auch das angeblockte 4-Gang Getriebe. Als Höchstgeschwindigkeit gab der türkische Hersteller exakt 127 km/h (79 mph) an. Das Gewicht von 874 kg (1927 lbs)

fiel sehr leicht aus, was in erster Linie darauf zurück zu führen war, dass die gesamte Karosserie aus GFK bestand.

Mit weiteren kleinen technischen Änderungen blieb der A1 als Stufenheckversion bis zum Jahr 1975 im Sortiment.

AutoCult GmbH

Äußere Further Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de

www.autocult.de